

Presseinformation Berlin, 23. Mai 2011



Portrait von Lajos Kassák.  
Foto: Elemér Vattay, Budapest 1964 /  
© Petőfi Literaturmuseum – Kassák Museum  
Budapest

Die Moholy-Nagy Galerie im .CHB  
präsentiert

## Manifest: Kassák! Eine intermediale Annäherung

Nach zwei Jahrzehnten sind die Werke  
von Lajos Kassák (1887-1967) in den  
Parallelausstellungen vom Collegium  
Hungaricum Berlin (.CHB) und der  
Berlinischen Galerie erstmals wieder in  
Berlin zu sehen.

Lajos Kassák ist eine der bedeutendsten  
Persönlichkeiten der ungarischen Kultur  
des 20. Jahrhunderts. Mit ihm ist ein

neuartiger Künstlertypus in Erscheinung getreten: souveräner Künstler,  
unermüdlicher Organisator und Networker, unbeirrbarer Akteur des  
öffentlichen Lebens in einer Person. Sein Lebenswerk ist gleichermaßen  
durch seine Offenheit gegenüber progressiven künstlerischen Tendenzen,  
wie durch sein gesellschaftliches Engagement gekennzeichnet.

In Auseinandersetzung mit Kassáks heutiger Bedeutung stellt die im .CHB  
gezeigte Multimedia-Installation diesen kritischen und initiativen Künstler  
vor. Die Ausstellung geht auch der Frage nach, wie diese international  
bedeutende Figur des Modernismus in den unterschiedlichen historischen  
Epochen Stellung bezogen hat.

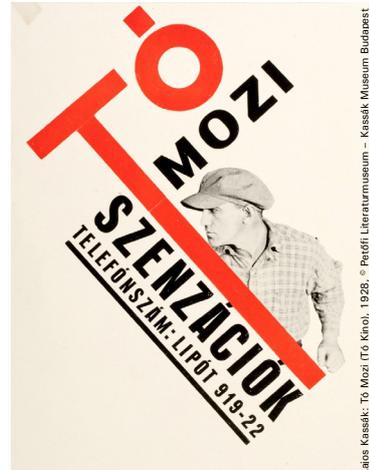
Eine Zusammenarbeit mit Memetics, Berlin – einer künstlerisch-kreativen Initiative für neue  
Formen der Mensch-Maschine-Interaktion ([www.memetics.de](http://www.memetics.de))

Die Ausstellungen finden im Rahmen der ungarischen EU-Ratspräsidentschaft EU2011.hu als  
Zusammenarbeit von Hungarofest Nonprofit Kft., der Berlinischen Galerie und dem Collegium  
Hungaricum Berlin (.CHB) statt. Das Collegium Hungaricum Berlin ist ein Teil des Balassi-  
Institutes zur Förderung der ungarischen Kultur.

Kuratorinnen: Sasvári Edit, Kunsthistorikerin und Leiterin des Kassák Museum Budapest  
([www.kassakmuzeum.hu](http://www.kassakmuzeum.hu)) und Franciska Zólyom, Kunsthistorikerin, Berlin  
([kassak@hungaricum.de](mailto:kassak@hungaricum.de)). Co-Kuratorin: Dr. Veronika Baksa-Soós, Leiterin der Moholy-Nagy  
Galerie des .CHB ([moholy-nagy@hungaricum.de](mailto:moholy-nagy@hungaricum.de)), Projektassistentin: Zsuzsanna Petró  
([petro@hungaricum.de](mailto:petro@hungaricum.de))

Ausstellung im Collegium Hungaricum Berlin  
**Manifest: Kassák! Eine intermediale Annäherung**  
08.06. – 25.09.2011, Eröffnung: Di. 07.06.2011, 19.30 Uhr

Ausstellung in der Berlinischen Galerie  
**Lajos Kassák. Botschafter der Avantgarde – 1915-1927**  
17.06. – 17.10.2011, Eröffnung: Do. 16.06.2011, 19.00 Uhr



Lajos Kassák: Tó Mozi (Tó Kinó), 1928. © Petőfi Literaturmuseum – Kassák Museum Budapest.

**MANIFEST: KASSÁK!  
EINE INTERMEDIALE ANNÄHERUNG**

**AUSSTELLUNG**  
08.06. – 25.09.2011

PRESSEKONFERENZ (Berlinische Galerie)  
Do. 16.06.2011, 11.00 Uhr

ERÖFFNUNG (.CHB)  
Di. 07.06.2011, 19.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN  
tägl. 10.00 bis 19.00 Uhr

VERKEHRSVERBINDUNGEN  
M1 / 12 Am Kupfergraben  
S + U Friedrichstraße

EINTRITTSPREISE  
frei

KOMMUNIKATION  
Dr. Veronika Baksa Soós  
Leiterin Moholy-Nagy Galerie des .CHB  
[moholy@hungaricum.de](mailto:moholy@hungaricum.de)  
Dorotheenstraße 12, 10117 Berlin  
Fon: 030 212 340 460

Die Ausstellung steht unter der  
Schirmherrschaft von S. E. Dr. József  
Czukur, Botschafter der Republik  
Ungarn. Sie entsteht im Rahmen der  
ungarischen EU-Ratspräsidentschaft  
EU2011.hu in Zusammenarbeit mit  
Hungarofest Nonprofit Kft und dem  
Collegium Hungaricum Berlin.

**Ausstellung in der Berlinischen Galerie**  
**LAJOS KASSÁK. BOTSCHAFTER DER**  
**AVANTGARDE – 1915-1927**  
17.06. – 17.10.2011  
Eröffnung: Do. 16.06.2011, 19.00 Uhr

MEDIENARBEIT  
ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Ursula Rüter & Stefan Hirtz  
Marienburger Straße 16  
10405 Berlin  
Fon: 030 / 440 10 686  
Fax: 030 / 440 10 684  
[mail@artefakt-berlin.de](mailto:mail@artefakt-berlin.de)

Pressedownloads unter:  
[www.berlinischegalerie.de](http://www.berlinischegalerie.de)  
[www.artefakt-berlin.de](http://www.artefakt-berlin.de)